St. Mary’s Hospital Kasese

Neubau des Mount St. Mary’s Hospital

Das Mt. St. Mary`s Hospital in Kasese wird bald seine Tore öffnen. Dieses größte und leistungsfähigste Krankenhaus im gesamten Ruwenzori-Gebiet versorgt über 800.000 Menschen, Unfall-Patienten kommen sogar aus der benachbarten Republik Kongo.

Das Hospital ersetzt das Kilembe Mines Hospital (KMH), das im Mai 2020 von einer Flutwelle zerstört worden war. Das neue Gelände liegt auf einem Hügel am Stadtrand und außerhalb des gefährdeten Flusstals. Unterstützt vom Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit BMZ finanziert Together den Neuaufbau des Hospitals, die lokale Projektleitung liegt bei unserem Partnerverein Torudes. Der Neubau besteht aus 2 Gebäuden, eines ist bereits jetzt bezugsfertig, das zweite wird im Juni 2023 fertig werden. Alle Baustoffe werden in Uganda beschafft und auch dort sind nach Ausbruch des Krieges in Europa und durch den extremen Anstieg der Energiekosten Zement, Ziegelsteine und Stahl knapp und erheblich teurer geworden. So mussten wir im Laufe des Jahres 2022 einen Nachtrag beantragen. Mit den zusätzlichen Mitteln werden wir das Projekt erfolgreich abschließen können.

St. Mary’s Hospital Kasese

Das wertvollste Kapital des Krankenhauses sind die hochqualifizierten Mitarbeiter, die alle vom KMH übernommen werden konnten. Der medizinische Leiter, Dr. Edward Wefula, ist ein in ganz Uganda bekannter orthopädischer Chirurg. In seinem Team arbeiten mehrere junge Ärzte, die von seiner großen Erfahrung profitieren. Dort haben wir Dr. Bruce Ayesigamukama wieder getroffen, der mit einer Together-Ausbildungspatenschaft studiert hat. Hier führt er gerade einen Kaiserschnitt durch..

Die Ausrüstungen der OP’s und des Labors konnten fast alle gerettet werden. Viele sind alt, aber funktionstüchtig. Damit wurde innerhalb weniger Wochen in Gebäuden der Diözese Kasese ein Notbetrieb aufgebaut, der bis heute gut funktioniert.

Dr. Wefula und Dr. Daniela Kietzmann inspizieren ein Narkosegerät

St. Mary’s Hospital Kasese

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Betrieb im Laufe des Jahres schrittweise in die neuen Gebäude verlegt. Es stehen noch Mittel für medizinische Geräte zur Verfügung, allerdings werden die nicht ausreichen, die Ausrüstungen grundlegend zu modernisieren. Vor allem fehlt ein modernes digitales Röntgengerät, was gerade für eine Unfallklinik von großem Wert wäre. Wir bemühen uns zur Zeit um eine Finanzierung.
Nach dem Umzug werden Räume frei für den geplanten Aufbau eines Reha-Zentrums. Hier sollen Unfall-Patienten behandelt werden, aber die Einrichtung soll auch zu einem Zentrum für die Therapie körperbehinderter Kinder aus der Region werden. Geplant sind verschiedene Kooperationen mit Organisationen, die bereits in Uganda tätig sind.

Nach Fertigstellung wird das Krankenhaus von der Diözese Kasese betrieben unter dem Schirm des Uganda Catholic Medical Bureau UCMB, einer starken Organisation mit über 8000 Mitarbeitern, der insgesamt 32 Krankenhäuser angehören. So sind der langfristige Bestand und die Ausrichtung als ‚nicht profitorientierte Organisation‘ gesichert, die auch mittellose Patienten aufnimmt.
Wir von Together werden nach Abschluss des Projekts mit dem Krankenhaus Kasese in Verbindung bleiben. Als Teil eines Netzwerks von Unterstützern können wir wichtige Verbindungen aufbauen und Ansprechpartner für die Beschaffung technischer Ausrüstungen sein.

TOGETHER Hilfe für Uganda e.V.

Jahresbericht 2022

Postfach 10 37 46 - 34037 Kassel
0561 / 60290431
E-Mail: info@tohifu.de
Web: www.tohifu.de
Bankverbindung: Kasseler Sparkasse
IBAN: DE50 5205 0353 1235 9000 00
BIC: HELADEF1KAS

Liebe Vereinsmitglieder und Freund:innen!

Die Covid-Jahre liegen hinter uns und auch in Uganda sind Schulen und Universitäten wieder geöffnet. Die jungen Menschen, die Sie als Paten und Sponsoren in dieser schlimmen Zeit unterstützt haben, können nun ihre Ausbildung fortsetzen, und das haben fast alle getan. Auch die Schulen, auf deren Förderung wir uns konzentrieren, haben diese große Krise gut überstanden. Dazu haben unsere Direkthilfen in den Jahren 2020 und 2021 beigetragen, mit denen notleidende Familien Lebensmittel und Saatgut kaufen konnten. Es hat sich aber auch wieder gezeigt, dass die Standorte durch die jahrelange Entwicklungsarbeit und den Einfluss vieler junger gut ausgebildeter Menschen, die sich in ihrer Heimatregion engagieren, sehr stabil geworden sind.

In diesem Weltkrisenjahr 2022 haben wir bei der Abwicklung unserer Projekte mit einigen Schwierigkeiten kämpfen müssen und wir sind dankbar, dass wir diese am Ende gut überstanden haben. Mit Spenden der Rotarier Kaufungen/Kassel, die für den weiteren Ausbau der Berufsschule in Kooki Ausrüstungen im Wert von fast 100 T€ organisiert haben, konnten im Dezember die ersten Landmaschinen beschafft werden. Auch der Bau des Mt. St. Mary's Hospital in Kasese ist fast fertiggestellt, obwohl wichtige Baustoffe knapp und teuer geworden waren.

Die 3-jährige Wahlperiode ist mal wieder vorbei und unsere liebe Angelika Zimmermann hat angekündigt, dass sie nach mehr als 10 ereignis- und erfolgreichen Jahren nicht mehr kandidieren wird. Ihre Nachfolge treten Petra Benecke und Stefan Böckler an, die Sie auf unserer Mitgliederversammlung am 22. April kennenlernen können. Wir sind sehr froh, dass die beiden unser Team verjüngen und verstärken wollen!

Herzliche Grüße
Ihr Together-Vorstand

Patenschaften

Martha (im Vordergrund) und Ritah sind froh und dankbar, dass sie nun wieder auf ihren Abschluss hinarbeiten können.

Nach 2020 und 2021 war 2022 das 3. Jahr, in dem die Auswirkungen von Covid-19 noch deutlich zu spüren waren.
Bei den Primary- und Secondary-Schulen war es ein fast normales Schuljahr mit 3 Terms, allerdings mit verkürzten Ferien, um Versäumtes aufzuholen. Die Ergebnisse der Patenkinder, die Ende 2022 Prüfungen zur mittleren Reife abgelegt hatten, sind ganz hervorragend: von 32 Kindern haben 26 einen first grade geschafft, was nach unseren Regeln die Voraussetzung für den Besuch der Oberstufe ist.

Patenschaften

Schwieriger ist die Situation bei den Auszubildenden und den Universitätsstudenten; hier hat jede Bildungseinrichtung eigene Mittel und Wege gewählt, um die durch den langen Lockdown verlorene Zeit wenigstens zum Teil aufzuholen. Die meisten Universitäten haben in 2022 drei Semester fast ohne Ferien durchgezogen. Studenten und die meisten Auszubildenden haben durch den Lockdown Zeit verloren, so dass ihre Ausbildung ein halbes bis ein Jahr länger dauern kann.

Im Bildungssystem von Uganda gibt es erhebliche Neuerungen, weitere sind in Planung. Es ist nicht mehr möglich, nach Abschluss der S4 (mittlere Reife) eine Ausbildung zum Grundschullehrer zu machen. Jetzt wird der Abschluss der S6 (Abitur) verlangt, auch die letzten Jahrgänge ohne Abitur müssen einen Diplomkurs absolvieren. Das betrifft viele unserer ehemaligen Patenkinder.
Eine Ausbildung in der Krankenpflege ist nach der S4 zwar noch möglich, dann muss aber ein Diplomkurs angehängt werden, um eine Stelle als Krankenschwester/ -pfleger zu bekommen.

In Uganda unterwegs: Stefan Böckler, Angelika Zimmermann und Petra Benecke

Berufliche Bildung

Projekt: Berufsschule VTI, Kooki

Ein Trecker, der mit Mitteln des Global Grant bereit gestellt werden konnte.

Die 5 rotarischen Clubs im Umkreis von Kassel haben für den Ausbau der Berufsschule in Kooki mit deutscher und internationaler Unterstützung einen sogenannten Global Grant in Höhe von ca. 94.000 USD zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld wird der Bereich Landwirtschaft mit Gerätschaften wie Trecker, Kleinlastwagen, Kipplaster und Maismühle ausgestattet. Es ist vorgesehen, dass besonders der Anbau von Mais ausgebaut wird. Mit Einsatz der Maismühle kann dann Maismehl für die Eigenversorgung des Schulzentrums mit ca. 2.000 Schülern erzeugt werden. Die Wartung und Reparatur der Gerätschaften übernimmt der Bereich Automobiltechnik der Berufsschule. Die Projektleitung liegt beim Rotary Club Kabarole in Uganda.